

1.1 Geschichte: Die Standorte

[?] = Die Daten sind nicht nachweisbar bzw. es handelt sich um Vermutungen.

1. Lambertikirchplatz 4, (21a) Coesfeld (Westf.)

4. April 1943 – [März 1945 ?]

Vor 1900 »Colonialwaren B. Westmark«
Seit 1900 Eigentum der Stadt Coesfeld,
Seit 28.09.1929 Heimatmuseum

01.01.1941 „Da den kirchlichen Büchereien durch Erlass des Reichministers für Erziehung und Volksbildung vom 14. August 1940 ab 1. Januar 1941 nur gestattet war, religiöse und erbauende Bücher zu führen, sah sich die Stadt Coesfeld gezwungen, eine Volksbücherei aufzubauen.“¹

**04.04.1943:
11 Uhr** Einweihung der Städtischen Volksbücherei (Stadtbücherei) im Erdgeschoss als Thekenbücherei mit **3.000 Büchern**.

06.04.1943: Öffnung für die Leserinnen und Leser

21. März 1945: Schwere Beschädigung des Hauses durch Bomben.

Zwischen dem 21.03. und 21.10.1947 wurde das Haus abgerissen.

Als die Städtische Volksbücherei 1943 eröffnet wurde, bestanden schon folgende Büchereien in Coesfeld:

- Historische Schulbibliothek des Gymnasium Nepomucenum (1627),
- Pfarrbücherei St. Lamberti (1850),
- Evangelische Gemeindebücherei (1930),
- Pfarrbücherei St. Josef in Stevede (1937).



Foto Detail: Anton Walterbusch,
Stadtarchiv Coesfeld VIII/7.1 3811
Im Gebäude zwischen Rathaus und dem Turm der St. Lamberti Kirche befand sich die Stadtbücherei.



Foto: Anton Walterbusch
Allgemeine Zeitung für die Kreise Coesfeld u. Ahaus
vom 6. Juni 1943
Die Stadtbücherei von innen.



Foto: Anton Walterbusch
Allgemeine Zeitung für die Kreise Coesfeld u. Ahaus
vom 6. Juni 1943
Der Lesesaal der neuen Stadtbücherei.

¹ Niederschrift über die Sitzung der Ratsherren vom 10. Oktober 1940, Seite 261 f.; Stadtarchiv Coesfeld: Signatur: V 13

Margarete Timme

Seit 22. Juni 1972 Leserin der Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld, damals Münsterstraße 10, Coesfeld
E-Mail: [Timme\(at\)web.de](mailto:Timme(at)web.de)

Der Leiter der Bücherei, Hans Paszek, hatte sein Amt schon am 1. Dezember 1944 niedergelegt. Die Bücherausgabe musste spätestens mit der schweren Zerstörung des Gebäudes durch Fliegerbomben am 21. März 1945 ruhen. Das gesamte Karteikartenmaterial und Kataloge usw. waren verloren gegangen. Nachdem etwaige Nazischriften entfernt worden waren, befanden sich die Bücher geordnet im Kellerraum des Verwaltungsgebäude der Stadt (ehemals WBK) an der Osterwicker Straße 29.²

2. Osterwicker Straße 29, (21a) Coesfeld (Westf.)

09. August 1947 - 30. Januar 1949

09.08.1947 Wiedereröffnung nach dem Krieg in den linken Kellerräumen des Verwaltungsgebäudes der Stadt (ehemals Wehrbezirkskommando - WBK). Coesfeld stand zu diesem Zeitpunkt unter britischer Besatzungsmacht.



Foto:
Coesfelder Nachrichten vom 26. November 1948
Die Stadtbücherei befand sich in den linken Kellerräumen des WBK, Osterwicker Straße 29.

3. Gartenstraße 12 (1949), Gartenstraße 20 (1955) (21a) Coesfeld (Westf.)

3. Februar 1949 – [30. Juni 1955 ?]

Umzug in das Städtische Verwaltungsgebäude/ Behördenhaus, ein typischer Bau der NS-Zeit (1939), zunächst ins Dachgeschoss an der Gartenstraße und dann ins Erdgeschoss, wo sich die HNO-Praxis von Dr. Erdogan Mihicioglu (Gartenstraße 12) befand und heute die Software-Firma cosoft computer consulting gmbH untergebracht ist (rechts im Bild).

Laut mündlicher Überlieferung gehört das Haus seit den 50er Jahren der Familie Romberg aus Buldern.



Foto ohne Jahr: Kreisarchiv Coesfeld
Im städtischen Verwaltungsgebäude befand sich die Stadtbücherei im Dachgeschoss und später im Erdgeschoss an der Gartenstraße 12.

4. Markt 8, (21a) Coesfeld (Westf.)

[1. Juli 1955 ?] – November 1959

Umzug in das neue Rathaus (1. Bauabschnitt), Dachgeschoss (nach hinten heraus) zur Seite der »Staatlichen Gymnasialkirche«, seit 1969 Evangelische Kirche.

Bezogen wurde das Rathaus schon am 1. Juli 1955. Die feierliche Einweihung des Rathauses fand am 8. Juli 1955 statt. Im Zusammenhang mit der Einweihung wurde die Stadtbücherei erwähnt.



Foto:
Allgemeine Zeitung Coesfeld vom 28. Mai 1955
Das neue Rathaus, in dem die Stadtbücherei im Dachgeschoss zur Seite der »Staatlichen Gymnasialkirche« nach hinten ihre Räume hatte.

² Schreiben des Bürgermeisters an den Landrat Coesfeld vom 24. Oktober 1945; Kreisarchiv Coesfeld: Bestand 006 Nr. 13

Margarete Timme

Seit 22. Juni 1972 Leserin der Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld, damals Münsterstraße 10, Coesfeld
E-Mail: [Timme\(at\)web.de](mailto:Timme(at)web.de)

5. Markt 8, (21a) Coesfeld (Westf.),
442 Coesfeld (seit November 1961)
1. Dezember 1959 – 3. Juni 1964

[1.06. - 30.11.1959 ?] Da die Umstellung auf das »Freihandsystem« offensichtlich sehr aufwendig war, blieb die Bücherei sechs Monate geschlossen.

24.11.1959 Einweihung der neuen Räume im Rathaus (2. Bauabschnitt), Erdgeschoss, der im Oktober 1959 fertig gestellt wurde. Durch Zusammenlegung entstand aus der »Stadtbücherei Coesfeld« durch Vertrag zwischen Stadt und Kreis Coesfeld die »**Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld**«.

01.12.1959 Öffnung für die Leserinnen und Leser. Erstmals waren die Bücher für die Leserinnen und Leser frei zugänglich aufgestellt (**Freihandsystem**).

Die erste Bücherei die ihre Bücher frei zugänglich aufstellte, war vermutlich die Pfarrbücherei St. Jakobi, die am 23.02.1958 eröffnet wurde.



Foto:

Allgemeine Zeitung Coesfeld vom
24. Oktober 1959

Die Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld befand sich im Erdgeschoss im 2. Bauabschnitt des Rathauses.

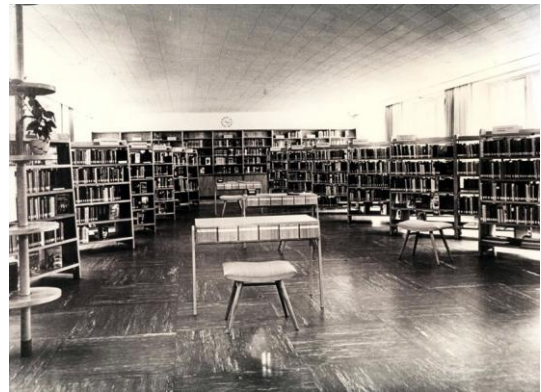


Foto: Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld
24. November 1959
Blick in die Büchereiräume.

Margarete Timme

Seit 22. Juni 1972 Leserin der Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld, damals Münsterstraße 10, Coesfeld
E-Mail: [Timme\(at\)web.de](mailto:Timme(at)web.de)

6. Münsterstraße 10, 442 Coesfeld

4. Juni 1964 - Juni 1977

Umzug in den östlichen Anbau des Rathauses
(3. Bauabschnitt), Erdgeschoss.

Mehr Platz boten die neuen Räume für die Stadt- und Kreisbücherei, die auch die Lehrerkreisbücherei seit 1959 beherbergte.

14.03. – 21.06.1977 Wegen des Umzugs von der Münsterstraße 10 in den Neubau an der Walkenbrückenstraße 25 blieb die Bücherei über drei Monate lang geschlossen.



Foto:
Allgemeine Zeitung Coesfeld vom
18. Juli 1964
Die Stadt- und Kreisbücherei befand sich an der
Münsterstraße 10 im Erdgeschoss links neben dem
Eingang.



Foto: Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld ab Juli 1972

Margarete Timme

Seit 22. Juni 1972 Leserin der Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld, damals Münsterstraße 10, Coesfeld
E-Mail: [Timme\(at\)web.de](mailto:Timme(at)web.de)

7. Walkenbrückenstraße 25, 4420 Coesfeld 1,
seit 1. Juli 1993: 48653 Coesfeld
22. Juni 1977 – heute (2013)

Erstmals hatte die Stadt Coesfeld ein Gebäude für ihre Bücherei gebaut. Dieser Bau war nur möglich geworden durch finanzielle Mittel aus dem Konjunkturprogramm des Bundes und des Landes NRW.

Am 22. Juni 1977 fand die Schlüsselübergabe am Tag der Einweihung statt.
Am 23. Juni 1977 um 10 Uhr wurde die neue Stadt- und Kreisbücherei für die Leserinnen und Leser geöffnet.

Neu war eine Mediothek mit 6 Plattenspielern, 2 Cassettenspielern und 19 Abhörplätzen mit Kopfhörern.

Die heutige Stadtbücherei steht auf dem ehemaligen Grundstück der Lackfabrik J. W. Ostendorf, die am 12. Januar 1949 gegründet wurde. Im Rahmen der Altstadtsanierung zog sie zum Rottkamp 2.

Der Lesesaal der Bücherei befindet sich im ehemaligen Elternhaus von Firmengründer Josef Wilhelm Ostendorf (* 12.02.1915 +16.06.2007), das nach einem Brand (30.12.1975) wieder aufgebaut wurde. Erhalten geblieben ist davon die klassizistische Fassade, die seit dem 7. Oktober 1983 in der Liste der Denkmäler der Stadt Coesfeld eingetragen ist. Gebaut wurde dieses Haus von der Familie Dieninghoff 1806.



Foto:
Allgemeine Zeitung Coesfeld vom
10. Januar 1976
Die Lackfabrik J. W. Ostendorf wurde abgerissen.

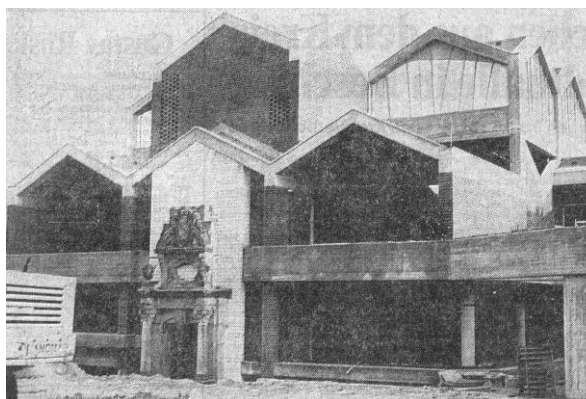


Foto:
Allgemeine Zeitung Coesfeld vom 3. Dezember 1976
Blick von der Weberstraße: Richtfest des Gebäudes.



Foto:
Allgemeine Zeitung Coesfeld vom 22. Juni 1977
Tag der Schlüsselübergabe
Blick von der Weberstraße auf das Portal des ehemaligen
Lehrerseminars, seit 1923 Heriburg Aufbauschule für
Mädchen.

Margarete Timme, Coesfeld